



MARKTGEMEINDEAMT
4312 RIED/RIEDMARK

BÜRGERMEISTERBRIEF

Bürgermeister
Ernst RABL

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Ried/Riedmark

Folge 3/2020

Frohe Ostern



*wünschen Bürgermeister Ernst Rabl
und die Gemeindebediensteten*



Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Das Coronavirus wird unsere Lebensgewohnheiten noch für einige Monate auf den Kopf stellen. Ich weiß nicht, ob aufgrund der Vorlaufzeit, die eine Gemeindezeitung braucht bis sie zugestellt ist (fast zwei Wochen), noch alles was drinnen steht aktuell ist, so schnell verändert sich momentan unser tägliches Leben aufgrund dieser gefährlichen Pandemie.



Ich möchte mich auf jeden Fall sehr herzlich bedanken bei allen verantwortlichen Institutionen, unseren Ärzten, den Gemeindebediensteten, den Verantwortlichen in den Schulen und Kindergärten, unseren Nahversorgern mit ihren Bediensteten und auch allen Vereinsobleuten und Feuerwehrkameraden sowie den Pflegerinnen und Pflegern unserer älteren kranken Mitbürgerinnen und Mitbürger, die alle sofort reagiert haben und die verordneten Maßnahmen von der ersten Stunde an vorbildlich organisiert und mitgetragen haben.

Ein großes Dankeschön darf ich aber auch an Sie alle weitergeben. Sie haben mit großem Verständnis und Disziplin die von den Behörden verordneten Maßnahmen zur Kenntnis genommen und nicht notwendige Kontakte, soweit es möglich ist in den letzten Wochen vermieden. Ich bin überzeugt, dass wir nur durch diszipliniertes Verhalten jedes Einzelnen diese schwere Krise rasch überwinden können und noch größeren wirtschaftlichen Schaden, als er sowieso schon entstanden ist von uns abwenden können. Ich bedanke mich bei allen sehr herzlich für die Disziplin und das Verständnis in dieser ganz besonderen Situation. Helfen wir zusammen, damit wir vor allem unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger vor dem Virus, der für Sie am gefährlichsten ist, schützen können. Ich bin sehr optimistisch, dass mit gemeinsamer Disziplin und Zusammenarbeit diese schwierige Krisensituation bewältigt werden kann.

Eines steht jedoch jetzt schon fest. Das Leben nach Corona wird ein anderes sein, als wir es in den letzten Jahrzehnten gewohnt waren. Die ständige Steigerung der Wirtschaftsleistung und unseres Wohlstandes wird es lange Zeit so nicht mehr geben. Steigende Inflation und sinkende Einkommen werden die Politik in Zukunft fordern. Die Verhinderung der Verarmung vieler Gesellschaftsschichten wird eine der Hauptaufgaben der nächsten Regierungen werden und mehr Steuergerechtigkeit (die Systemerhalter verdienen das Wenigste und zahlen die höchsten Steuern), wird positiverweise notwendig sein, damit sich auch alle Gesellschaftsschicht am Wiederaufbau unserer Wirtschaft mit großem Engagement beteiligen.

Auch in den Gemeinden werden die Ressourcen knapper werden und so manche berechtigten Wünsche der Gemeindebürger werden zeitlich hintangestellt werden müssen oder lassen sich lange nicht finanzieren. Jede Krise bringt aber auch Chancen mit sich, vieles was nicht ideal war, zu verbessern. Der Umweltgedanke wird einen noch größeren Stellenwert bekommen und die Rohstoffvergeudung wird zu beenden sein. Die Chance lebt, weg von der Wegwerfgesellschaft, zur ressourcenschonenden Volkswirtschaft.

***Ein frohes Osterfest, verbunden mit dem Wunsch,
dass sich nach den Feiertagen schön langsam
wieder alles normalisieren möge, entbietet Ihnen***

Bürgermeister

(Ernst Rabl)



Wir trauern um unsere Landtagsabgeordnete a.D. und Landesbäuerin a.D. Annemarie Brunner, die an den Folgen ihrer erlittenen Gehirnblutung am 28. März im Alter von 62 Jahren verstorben ist.

Annemarie Brunner war neben ihrer politischen Karriere als Landesbäuerin und Landtagsabgeordnete eine fleißige Landwirtin aus Leidenschaft, der keine Arbeit auf dem „Hauerhof“ zu schlecht war. Nachdem ihr Gatte Josef Brunner schon 2016 unerwartet früh verstarb und vor wenigen Wochen ihr gemeinsamer Sohn Markus Brunner tödlich verunglückt ist, ist dies der dritte schwere Schicksalsschlag der die leidgeprüfte Familie ereilt.



Annemarie Brunner hat sich als Landtagsabgeordnete auch für unsere Gemeinde immer stark gemacht und ihre guten Kontakte zur Landesregierung genutzt, vor allem, wenn es um Finanzierungen von Projekten in unserer Gemeinde gegangen ist. Wir sind ihr sehr dankbar für die Unterstützung in vielen wichtigen Angelegenheiten und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

*Für die Gemeindevertretung:
Bürgermeister Ernst Rabl*

Neuer Klein LKW für den Bauhof Ried/Riedmark

Der Bauhof Ried in der Riedmark und Bürgermeister Ernst Rabl freuen sich über den neuen Gemeinde Klein LKW. Der neue Zweiachser Iveco Daily ersetzt den alten Nissan LKW, der auf Grund von technischen Mängel nicht mehr einsatzfähig war. Kostspielige Reparaturen wären fällig gewesen und daher wurde seitens der Fachwerkstätte ein Tausch des LKW's angeraten.



Elternverein Ried/Riedmark



Im Rahmen eines spannenden Vortragsabends zum Thema „Wirksam gegen Mobbing und Gewalt“ wurde das neue Team des Elternvereins Ried/R-Hochstrass gewählt.

Unter Mobbing versteht man feindselige Handlungen und Taten mit dem Ziel jemanden auszuschließen. Es ist die häufigste Form von Gewalt in Schulen. Da es meist verdeckt geschieht, wird es oft nicht wahrgenommen. Mobbing führt zu großem Leid und verletzt die Würde der Betroffenen. Die Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ bietet kostenlose Beratung und Prävention an (www.kija-ooe.at, Telefon: 0664/152 18 24, E-Mail: mobbingstelle.kija@A1.net).

Der Elternverein hat das Ziel, die Anliegen der Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen zu unterstützen. Zuletzt wurden alle SchülerInnen der 3. Klasse NMS bei den Kosten der „Native Speaker“-Woche unterstützt. In dieser Woche werden die SchülerInnen von englischen MuttersprachlerInnen unterrichtet und dabei die erworbenen Kenntnisse in der Fremdsprache angewandt und mit viel Freude eingesetzt.

Der Elternverein finanziert die Unterstützungen unter anderem aus den einbezahlten Mitgliedsbeiträgen der Eltern. Sollten auch Sie Mitglied werden wollen, freuen wir uns über eine Einzahlung des Mitgliedsbeitrages (€ 8 je Schuljahr und Familie, IBAN AT42 3477 7000 0625 0187)!



Das Team des Elternvereins besteht aus: Martin Gutenbrunner (Obmann), Nicole Peitl (Obmann Stv.), Doris Wöckinger (Schriftführerin), Andrea Pable (Schriftführerin Stv.), Katharina Reisinger (Kassierin), Helga Haider (Kassierin Stv.), Berthold Zauner (Rechnungsprüfer), Martina Benisch, Heike Hauser-Rader, Karin Hochedlinger, Margit Jungwirth, Norbert Langeder, Stefanie Lindenberger, Sonja Zauner (Beiräte)

Kontakt: martin@elternverein-ried.at, www.elternverein-ried.at

AKTUELLES von Ihrer Raiffeisenbank



Katrin Diwold - Vielen Dank für Ihre Treue.

„Mit April werde ich mich einer neuen Herausforderung stellen und in Mutterschutz gehen. Für die Treue und Wertschätzung, die Sie mir entgegengebracht haben, bedanke ich mich sehr herzlich.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bitte Sie, meinen Kolleginnen und Kollegen weiterhin Ihr Vertrauen zu schenken.“

Harald Hintersteiner - Wir bleiben vor Ort.

„Ich möchte hiermit ein großes DANKE an Katrin für die hervorragende Zusammenarbeit aussprechen und wünsche ihr einen guten Start in die Karenz sowie viel Freude und Kraft für die neue „kleine“ Herausforderung.

Die Raiffeisenbank in Ried in der Riedmark ist seit 1890 Ihr regionaler Ansprechpartner, wenn es um Sachen Finanzdienstleistungen geht. Die Sicherung einer individuellen Betreuung unserer Kunden vor Ort ist in unserem Konzept stark verankert. Gerade bei wichtigen Lebensmomenten bedarf es an auf Sie abgestimmten Lösungen rund um Ihre Finanzangelegenheiten.

Ich freue mich, mit Franz Mörtenböck einen neuen erfahrenen Kollegen an meiner Seite zu haben und wünsche ihm viel Freude sowie Erfolg bei seinen neuen Aufgaben.“

Franz Mörtenböck - Ihr kompetenter Berater vor Ort.



„Die wertvollen Erfahrungen, die ich bisher sammeln durfte, werden in meine tägliche Arbeit als Ihr Betreuer einfließen. Aufgrund meiner vielseitigen Tätigkeiten weiß ich, wie wichtig der persönliche Kontakt und die individuelle Betreuung sind.

Ich möchte die kompetente und kundenorientierte Arbeit von Katrin Diwold fortführen und freue mich auf die interessanten und auch herausfordernden Aufgaben als Kundenbetreuer in der Raiffeisenbank in Ried in der Riedmark.“

- Geboren am: 07.04.1964
- Wohnort: Tragwein
- Verheiratet, 2 Kinder
- 1981 – 2002 Kundenbetreuer in der Raiffeisenbank Hagenberg-Pregarten
- 2002 – 2019 Bankstellenleiter in Biesenfeld, Bankstelle der RLB OÖ
- Seit Februar 2020 Privatkundenbetreuer in der Raiffeisenbank in Ried/Riedmark

Freie Wohnungen

Folgende Wohnungen sind in den Bauten der „Neue Heimat Oberösterreich, Gemeinnützige Wohnung- und SiedlungsgmbH“ zu vermieten:

Augustinerstraße 1
(ehemalige „alte Volksschule“)
2. OG - 63,36 m²
2. OG - 61,93 m²

Neue Heimat 3
EG - 79,87 m²

Bauverhandlungstermine

An folgenden Terminen finden im 1. Halbjahr 2020 Bauberatungstermine durch den Bausachverständigen statt:

Dienstag, 21. April 2020
Dienstag, 19. Mai 2020
Dienstag, 16. Juni 2020

Um vorherige Terminvereinbarung mit Herrn Josef Landl wird ersucht:

07238/2055-231

josef.landl@ried-riedmark.ooe.gv.at

Minimatura - train your brain

In diesem Schuljahr treten die Schülerinnen und Schüler der 4A zur „Deutsch-Minimatura“ an. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Motiviert und engagiert büffeln die zukünftigen „Minimaturanten“ freiwillig für die im Juni bevorstehende Überprüfung, die aus einem theoretischen und einem praktischen Teil besteht. „Lernen kann auch Freude bereiten“, meint der Klassenvorstand der 4A.



Die Schülerinnen und Schüler der 4A

Retten wir unser Klima

Unter diesem Titel haben die Oberösterreichischen Nachrichten auch heuer wieder Schulen eingeladen am Wettbewerb für junge Reporter teilzunehmen. Die C-M-C NMS machte mit.

Die Schüler der 3. Klassen haben sich mit dem Thema Klimawandel im Deutschunterricht beschäftigt. Sie befragten Mitschüler, wie gut sie über die Gefahren des Klimawandels informiert sind und was sie und ihre Familien schon beitragen zum Schutz des Klimas.

Auch die Situation in der Gemeinde war Thema. Schüler baten Herrn Bürgermeister Rabl um ein Gespräch. Es war für alle aufschlussreich zu hören, welche Maßnahmen ein kleiner Ort wie Ried umsetzt.



Martin Auer und Julian Weissengruber beim Interview im Gemeindeamt mit Bürgermeister Ernst Rabl

Vortrag - Pflegegeld in der Praxis

Wenn liebe Angehörige plötzlich pflegebedürftig werden, bedeutet dies für die Familie eine große Herausforderung. Um diese Belastungen auch gut bewältigen zu können, braucht es finanzielle Mittel und Entlastungsmöglichkeiten. Das Pflegegeld ist hier ein wesentlicher Bestandteil für die Finanzierung der Pflege.

„Im Rahmen eines Vortrages sollen die Voraussetzungen und maßgeblichen Kriterien für die Berechnung des Pflegegeldes **lebensnahe** erklärt werden.“

Zudem soll auch ein Überblick über das Verfahren und die rechtlichen Möglichkeiten gegeben werden.



Wann: Herbst 2020
genauer Termin folgt!
Wo: Gasthaus Mayr
Referentin: Mag. Nicole Keplinger-Sitz
Eintritt: freiwillige Spenden



*In dringenden Fällen wenden Sie sich an die Familienberatungsstelle Miteinander GmbH,
Rechte Donaustraße 7/1, 4020 Linz unter Tel.: 0732/603533*

Frauenberatung Perg

Die Frauenberatung Perg ist eine Informations- und Anlaufstelle für Frauen und Mädchen aller Alters- und Berufsgruppen unabhängig ihrer Herkunft. Es gibt Informationen und Beratung bei gesundheitlichen, psychischen, finanziellen, rechtlichen Problemen und Anliegen. Rechtsberatung zu Trennung- und Scheidung, Gewalterfahrungen oder auch Fragen zu Ausbildung und Beruf. Sie werden von Sozialwissenschaftlerinnen und Juristinnen, kostenfrei und vertraulich beraten.

Telefonische Erreichbarkeit unter 07262/54484 oder 0699/11331020

Montag bis Mittwoch von 8:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Donnerstag von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Adresse: Dr.-Schober-Straße 23, 4320 Perg

E-mail: office@frauenberatung-perg.at

www.frauenberatung-perg.at

Gratulation

Folgendem Rieder Brautpaar konnte heuer zur Eheschließung gratuliert werden:



Erna STROBL &
Gerhard SCHIEFER

Rotkreuzbilanz 2019: Viel getan – noch mehr zu tun!

Rekord bei Freiwilligenstunden

69.978 Einsatzstunden, davon 48.795 freiwillige, haben 357 engagierte Männer und Frauen aus St. Georgen und den Nachbargemeinden 2019 in ihre Mitmenschen investiert. Das sind um stolze 6.209 Stunden mehr als 2018. Umgerechnet ein Plus von 776 „Achtstunden-Arbeitstagen“, die zusätzlich zu den 6.100 schon bisher geschenkten Arbeitstagen für Gottes Lohn erbracht wurden. Man kann sich leicht ausrechnen, welche Summe den ohnehin strapazierten Sozialbudgets durch dieses humanitäre Geschenk unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erspart wird.

Hilfsbedarf steigt weiter

Viele helfende Hände werden auch weiterhin gebraucht. Denn erneut sind die Rettungseinsätze gestiegen, 2019 gleich um 347(!) auf 7.533 Ausfahrten. Seit 2014 schnellte damit bei gleichem Fahrzeugstand die Fahrtenzahl um rund 1.100(!) in die Höhe. Was in stetig kürzeren Spitalsaufenthalten gespart wird, resultiert in immer mehr ambulanten Transporten zwischen Wohnung, Spitälern, Pflege- und Reha-Einrichtungen. Ebenso schlägt die demografische Entwicklung mit einer stetig alternden und naturgemäß krankheitsanfälligeren Bevölkerung durch. Die beiden großen Seniorenheime im Versorgungsgebiet sind hier ebenso hohe Frequenzbringer, wie die vielen zu Haus gepflegten Menschen, die angesichts sich ausdünnender hausärztlicher Strukturen immer öfter auch nur zur Abklärung im Spital landen. Herausfordernd ist die Situation auch in der teilzeitbesetzten Sozialberatungsstelle beim RK St. Georgen. Die Versorgung pflegebedürftiger Angehöriger und immer öfter der eigene Kampf um die nackte Existenz, unleistbares Wohnen oder Jobs, die zum Leben nicht mehr reichen, haben die telefonischen und persönlichen Beratungsgespräche auch 2019 weiter ansteigen lassen.



30% Plus beim Jugendrotkreuz, zwei zusätzliche Lesecoaches





Einen besonderen Lichtblick stellt der Zulauf ganz junger Menschen dar, die in einer prägenden Lebensphase die „Liebe zum Menschen“ hautnah erleben und später unverzichtbare Nachwuchsquelle für die vielen Rotkreuzaufgaben bilden. Nicht weniger als 65(!) Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren waren 2019 in den Jugendgruppen dabei, eine ganze Reihe hat bereits den Übertritt in die Sanitätsausbildung absolviert. Ein ganz dickes Lob gebührt an dieser Stelle unserem Betreuerteam, das mit hohem Zeiteinsatz, beeindruckendem Engagement und toller Vorbildwirkung die Zukunft der Hilfe sicherstellt. Für Jugendbildung ganz anderer Art engagieren sich mittlerweile acht „Alpha“-Lesecoaches: Sie trainieren mit sozial benachteiligten und leseschwachen Kindern diese unverzichtbare Kompetenz für einen erfolgreichen Bildungsweg. In Zusammenarbeit mit zwei Schulen haben sie im Vorjahr 190 Stunden für ihre 12 Schützlinge investiert.

Soziale Dienste und Essen auf Rädern stark nachgefragt

Über 20.000 Portionen hat das seit 26 Jahren bestehende „Essen auf Rädern“-Team im Vorjahr mit zwei Fahrzeugen ausgeliefert. 2.900 Stunden und eine halbe Erdumrundung an Kilometern haben die Aktiven 2019 dafür eingebracht. Der Bedarf wächst von Jahr zu Jahr, alle Zustellrayone sind voll ausgelastet. Der ausschließlich von Freiwilligen getragene Besuchsdienst nahm sich über 200 Stunden Zeit für 112 Hausbesuche bei gebrechlichen und vereinsamten Mitbürgerinnen und Mitbetrüger. Stark gefragt war auch der mobile Rotkreuz-Markt, der einkommensschwache Menschen im St. Georgener Rotkreuzrayon günstig mit gespendeten Lebensmitteln versorgt. Auch dafür haben Freiwillige hunderte Stunden eingebracht.

Mitarbeiterinnen des Jahres 2019: Brigitte Herbe und Frieda Ahorner

Standing Ovation gab es zum Abschluss für unsere Mitarbeiterinnen des Jahres: Brigitte Herbe und Frieda Ahorner. Zusammen mehr als 40 Jahre prägen die Beiden im Journaldienst das Gesicht beim RK St. Georgen, sie sind kompetente und herzliche Erstansprechpartnerinnen für die Bevölkerung.

Weitere Informationen online:

www.rotekreuz.at/st-georgen-gusen

www.facebook.com/rkstgeorgengusen

Eckhart Herbe, PR-Team RK St.Georgen/Gusen

Infoabend für Stellungspflichtige

Zivildienstler beim Roten Kreuz gesucht!

Das Rote Kreuz Schwertberg lädt alle Stellungspflichtigen des Jahrgangs 2002 zum Informationsabend über den Zivildienst beim Roten Kreuz ganz herzlich ein.

Wann: Dienstag, 16. Juni 2020 um 19 Uhr

Wo: Rotes Kreuz Schwertberg, Rot-Kreuz-Platz 1, 4311 Schwertberg

Weitere Infos erhältst du bei:

Alfred Lengauer

Tel: 07262/61144-52

alfred.lengauer@o.rotekreuz.at



Die Öffentliche Bücherei Ried hat ca. 6.500 Medien zum Ausleihen. Unser Schwerpunkt sind Angebote für Kinder und Jugendliche



Leseempfehlungen



Die geheime Mission des Kardinals

Autor: Rafik SCHAMI; Rafik Schamis neuer Roman erzählt von Glaube und Liebe, Aberglaube und Mord führt uns tief in die Konflikte der syrischen Gesellschaft, in das berufliche Schicksal und die Liebe eines aufrechten Kommissars.

Es ist keine Dokumentation, aber trotzdem oder deswegen erzählt es uns sehr viel vom Leben und Sterben in Syrien. Den vielen Glaubensströmen und ethischen Gruppierungen und der alles bedrohenden Korruption.

Hinterm Hasen lauert er

Autor: Colin Hadler; Finns Leben läuft aus dem Ruder. Ein neuer Nachbar, eine neue Schülerin und ein Geheimnis, das sich wie ein Schatten über die Kleinstadt legt. Entführungen und Drohungen übers Internet, Intrigen, Familie, Freundschaften und ein Teenager, dem der Sarkasmus schon aus den Ohren quillt. Alle warten auf eine Nachricht, eine Nachricht vom Hasen

Ein junger Autor, welcher begeistern kann. Ich konnte dies bei einer ungewöhnlichen Lesung selbst erleben. Das Buch richtet sich vor allem an Jugendlichen ab 12 Jahre



Helfen, teilen, sich vertragen

Autorin: Doris Rübel; Anhand vieler Szenen aus dem Kinderalltag zeigt dieses Buch, wie wir mit anderen am Besten zusammenleben: indem wir aufeinander achten, zuhören und einander nicht wehtun. Kommt es zum Streit, gibt es zum Glück immer die Möglichkeit zur Versöhnung.

Aus der Kindersachbuchserie „Wieso, Weshalb, Warum“. Neben Junior gibt es auch für größere Kinder unter dem gleichen Serientitel sehr viele Sachbereiche zu entdecken. Auch tiptoi-Versionen stehen zur Verfügung.

Gem2Go - Laufend informiert dank Echtzeitmeldungen!



Jetzt NEU! Die Gem2Go App für Ried in der Riedmark, bleiben Sie informiert und bekommen Sie automatisch alle Infos direkt auf Ihr Handy!

Mit dem Kalender in Gem2Go haben Sie eine Übersicht über Amtstermine, Mülltermine oder Veranstaltungen!

Mit der integrierten Push-Funktion können Sie sich an sämtliche Termine erinnern lassen! Gem2Go ist auf den gängigsten Plattformen verfügbar. So dürfen sich iOS, Android und Windows-Benutzer über idealen mobilen Bürgerservice freuen!

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Ried/Riedmark - Bürgermeister Ernst Rabl

Satz, Grafik und Layout: Marktgemeinde Ried/Riedmark - Silvia Frühwirth

Fotos: Pixabay (1), Gemeinde (4), Privat (4), NMS (2), Rotes Kreuz (2)

Herstellung: City Print Hanl KG, Katsdorf

Gedruckt auf chlorfreiem, umweltfreundlichen Papier; Druckfehler und Irrtümer vorbehalten

Bei der Abholung der Gelbe Säcke bitte beachten:

- ✓ Es werden ausschließlich die von der Gemeinde bereitgestellten Gelben Säcke mitgenommen (keine schwarzen Säcke).
- ✓ Die Säcke am Straßenrand positionieren (Säcke, die bei der Abholung im Garten liegen werden nicht mitgenommen).
- ✓ Falschbefüllte Säcke (andere Abfälle wie z. B. Metallverpackungen oder Restabfall im Sack) werden ebenfalls nicht mitgenommen.
- ✓ Größere Mengen können zu den Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden (Achtung: getrennte Sammlung von Leichtverpackungen)

*Leichtver-
packungs-
sammlung*
So entsorge ich richtig.

Was gehört in den Gelben Sack oder Gelbe Tonne?

- ✓ Kunststoff-Flaschen (PET)
- ✓ Joghurt- und Margarine-becher
- ✓ Getränkeverbundkartons
- ✓ Reinigungs- und Kosmetik flaschen
- ✓ Verpackungsfolien
- ✓ Plastiksackerl
- ✓ Tiefkühlverpackungen
- ✓ Verpackungen aus Holz
z.B. Erdbeerkörbchen
- ✓ Styroporverpackungen
z.B. Fleischtassen
- ✓ Verpackungen aus Textilien



Bitte alle Leichtverpackungen sauber, nicht ineinander gestapelt und restentleert in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne werfen. Danke

Was gehört NICHT in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne?

- ✗ Verpackungen mit Restinhalten
- ✗ andere Kunststoffabfälle wie z.B. Spielzeug und Kunststoffgeschirr
- ✗ Restabfall wie Windeln und Asche



- ✗ Verpackungen aus anderen Werkstoffen wie Glas, Papier oder Metall



- ✗ Haushaltsgeräte
- ✗ Gartengeräte



Falsche Abfälle in den Papiertonnen



Bei der Abholung der Papiertonnen am 2. bzw. 3. März musste von den Mitarbeitern der Energie AG festgestellt werden, dass sich in vielen Papiertonnen Abfälle befanden, die dort absolut nicht hingehören! (Restmüll, Asche, Textilien, etc.).

Dadurch wird unter Umständen der gesamte Inhalt des ganzen Fahrzeuges wertlos und kann nur mehr der Verbrennung zugeführt werden. In nächster Zeit wird daher der Inhalt der Papiertonnen vermehrt und genauer kontrolliert. Tonnen mit Fremdstoffen werden dann **RIGOROS** stehen gelassen!

Was gehört NICHT in die Altpapiertonne?

- Fotopapier, Etiketten
- Tapeten
- Kohlepapier
- Wachspapier
- verschmutztes Abdeckpapier
- Taschentücher, Servietten
- Küchenrolle
- Milch- & Getränkepackerl
- Restmüll usw.

Was gehört in die Altpapiertonne?

- Zeitungen, Illustrierte
- Kataloge, Prospekte
- Hefte, Briefe, Kuverts
- Schreib- und Büropapier
- Bücher
- Kartonagen, Schachteln
- Packpapier
- Papiertragetaschen
- Papiersäcke restentleert



Abfallentsorgung Bezirk Perg

Alle Altstoffsammelzentren in Oberösterreich wurden gesperrt. Die für die Hygiene wichtige Bioabfall- und Restabfallabfuhr bleibt nach wie vor aufrecht und hat weiterhin oberste Priorität. Die Entleerung der Container für die Glas- und Metallverpackungen an den öffentlichen Standplätzen erfolgt ebenfalls planmäßig. Auch die Hausabholungen des gelben Sackes sowie des Altpapiers bleiben aufrecht und laufen derzeit ohne Einschränkungen.

Aufgrund der nun geltenden verschärften Ausgangsbeschränkungen in weiten Teilen des Bezirkes Perg, werden die Altstoffsammelzentren frühestens am 03. April 2020 wieder geöffnet

Dieser NOTBETRIEB ist nur für dringende Entsorgungen welche unbedingt notwendig und nicht aufschiebbar sind vorgesehen!

Die Einfahrt in die Altstoffsammelzentren sind NUR MIT TERMIN möglich.

Die Termine für alle Altstoffsammelzentren werden ab Donnerstag, 2. April 2020 ab 08:00 Uhr vom Bezirksabfallverband Perg unter der Telefonnummer 07262/ 531 34 vergeben.

Soweit als möglich müssen die Zwischenlagerkapazitäten zu Hause genutzt werden. Die Entrümpelung von Kellern, Dachböden, usw. ist in der aktuellen Situation nicht möglich! Die Anlieferung von Altstoffen, Verpackungen, Elektroaltgeräten, Problemstoffen und sonstigen Abfällen muss vorsortiert erfolgen um das zügige Verlassen der Altstoffsammelzentren sicherstellen zu können.